

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.06.2019

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2018 im Stadtbezirk Kalk

In der als Anlage beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2018 im Gebiet des Bezirks Kalk aufgeführt.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadenumfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Neben diesen Einjahresbetrachtungen meldet die Polizei grundsätzlich seit dem 01.01.2018 Unfälle nach der Dreijahresbetrachtung. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise in einem Knoten innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl – unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung – zur Meldung. Eine Meldung innerhalb der Dreijahresbetrachtung erfolgt ebenfalls, wenn innerhalb dieses Zeitraums in einem Knoten drei Verkehrsteilnehmende schwer verletzt oder getötet wurden. Im Jahr 2018 wurden für den Stadtbezirk Kalk die folgenden Kreuzungen im Zuge der Dreijahresbetrachtung gemeldet:

Frankfurter Straße/Heidelberger Straße

Frankfurter Straße/Höhenberger Ring/Höhenberger Straße

Heidelberger Straße/Waldecker Straße

Kalker Hauptstraße/Vietorstraße

Rösrather Straße/Lützerathstraße

Alle genannten Kreuzungen wurden durch die Unfallkommission Köln besichtigt und in der Unfallkommission mit einem Vertreter des Fahrradbeauftragten besprochen. Im Kreuzungsbereich Frankfurter Straße/Heidelberger Straße wird nach Beschluss der Unfallkommission die Markierung aufgefrischt. Die Kreuzung wird in das Programm zur Beseitigung frei fließender Rechtsabbieger aufgenommen. Im Bereich Frankfurter Straße/Höhenberger Ring/Höhenberger Straße ist die separate Signalisierung der Linksabbieger und eine passive Fußgängerschaltung in Umsetzung. Für alle anderen Bereiche waren angemessene verkehrstechnische Maßnahmen nicht ersichtlich.

Innerhalb der Einjahresbetrachtung wurden drei Kreuzungen als Unfallhäufungsstelle gemeldet.

An der Eimündung Eiler Straße/Maarhäuser Weg/Theodor-Heuss-Straße missachteten bei der Mehrzahl der Unfälle Pkw-Fahrende, die aus dem Maarhäuser Weg ausfuhren, die Vorfahrt der Pkw-Fahrenden auf der Eiler Straße. Bereits im Jahr 2017 wurde die Beschilderung um ein weiteres Stopp-Schild ergänzt. Weitere Maßnahmen sind aus Sicht der Unfallkommission nicht ersichtlich.

Die beiden schweren Unfälle auf der Kreuzung Olpener Straße/Burgstraße/Höhenberger Straße beruhten darauf, dass rechtsabbiegende Pkw-Fahrende Radfahrende erfassten, die den Radweg der Olpener Straße geradeaus in Fahrtrichtung Kalk befuhren. Die Unfallkommission beschloss, dass die Markierung der Fahrradfurt über die Höhenberger Straße aufzufrischen sei und mit einem Fahrradpiktogramm zu versehen sei. Außerdem befindet sich die Vergrößerung der Signaloptiken in der Prüfung.

Auf der Kreuzung Rösrather Straße/Neubrücker Ring/Pauline-Christmann-Straße lag die Hauptursache des Unfallgeschehens darin, dass Verkehrsteilnehmende, die vom Neubrücker Ring aus nach links in die Rösrather Straße abbiegen wollten, mit dem bevorrechtigten Gegenverkehr kollidierten. Angemessene verkehrstechnische Maßnahmen sind aus Sicht der Unfallkommission nicht zu erkennen. Die Polizei wurde um Überwachung gebeten.

Im Jahr 2018 ereigneten sich im Bezirk Kalk fünf tödliche Verkehrsunfälle.

Einer der Unfälle ereignete sich an der Unfallhäufungsstelle Olpener Straße/Burgstraße/Höhenberger Straße, die bereits bei den Einjahresbetrachtungen beschrieben ist.

Die vier anderen Unfälle wären mit angemessenen verkehrstechnischen Maßnahmen nicht zu verhindern gewesen.

Anlagen

1. Unfallhäufungsstellen des Jahres 2018 im Stadtbezirk Kalk
2. Tödliche Verkehrsunfälle im Stadtbezirk Kalk